

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 38

Illustration: Der Herr, der in die Ferien geht, wenn alle andern zurückkommen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Herr, der in die Ferien geht, wenn alle andern zurückkommen.

Sie so weitermachen, können Sie bis zum Ende des Jahres 200 Stunden haben. Das macht mit den Zinsen 10 volle Tage.» Zu Weihnachten hebt Frau Müller dann ihr Guthaben ab und hat nun Zeit genug für den ersehnten Skiurlaub in den Bergen. Sie kann die 10 Tage auch in Seidenpapier wickeln und ihrem Gatten unter den Weihnachtsbaum legen. – Sie kann sie indes auch gegen einen bestimmten Tarif ihrer Nachbarin oder Herbert von Karajan (für eine kleine Amerika-Tournee) verkaufen ...

Von der Zeitsparkasse ist überhaupt nur mehr ein Schritt zur Zeitbörse. Denn wer die Zeit für sich arbeiten läßt, kann allein an den Kursdifferenzen zwischen einer Neapolitanischen Siesta und einer Chicagoer Fließbandstunde zum Zeit-Millionär werden. «Wie hoch steht heute die Stunde?» wird der Spekulant der Zukunft, auch Zeitraffer genannt, fragen. «Nur 3,12? Alles aufkaufen!» Der Effekt: Die Kurse klettern immer höher und höher, Zeit wird immer kostbarer und seltener. Schüler werden ihre Lehr-

zeit verschachern, Abgeordnete die Tagesordnung und junge Mädchen ihre schwachen Stunden ...

So geht es demnach auch nicht! Was also doch? Es wäre hohe Zeit, daß wir uns die Zeit, die wir ersparen, auch nehmen. Sonst schlägt die Zeit uns tot!

Herta Singer

